



Öffentliche Informationsveranstaltung schulena**a**adorf

Montag, 30. Mai 2011



Primarschule Häuslenen	
Schüler 2009	51
Prognose SJ 12/13	40
Prognose SJ 14/15	31
inkl. Tagesschule	

«Tandemlösung»
bis Juli 2012

Projekt «Anker»



Mediation



Primarschule Wittenwil	
Schüler 2009	34
Prognose SJ 12/13	29
Prognose SJ 14/15	31
Stand 15.2.2011	

Erarbeiten von Lösungsvorschlägen zur Standortfrage unter Einbezug von Vertretern aller relevanten **Anspruchsgruppen**



Sylvia Wäspe, Mediation Zug
Stefan Tobler, Mediation Zug

Ueli Graf, Häuslenen
Vreni Leuenberger, Häuslenen
Karin Büchi, Häuslenen

Barbara Storchenegger, Wittenwil
Eric Kooreman, Wittenwil
Heinz Ammann, Wittenwil

Franz Nydegger, Ettenhausen
Andi Hehle, Guntershausen

Bruno Lüscher, Gemeindeammann Aadorf

Monika Mordasini, FDP Aadorf
Patrick Stacher, SVP Aadorf

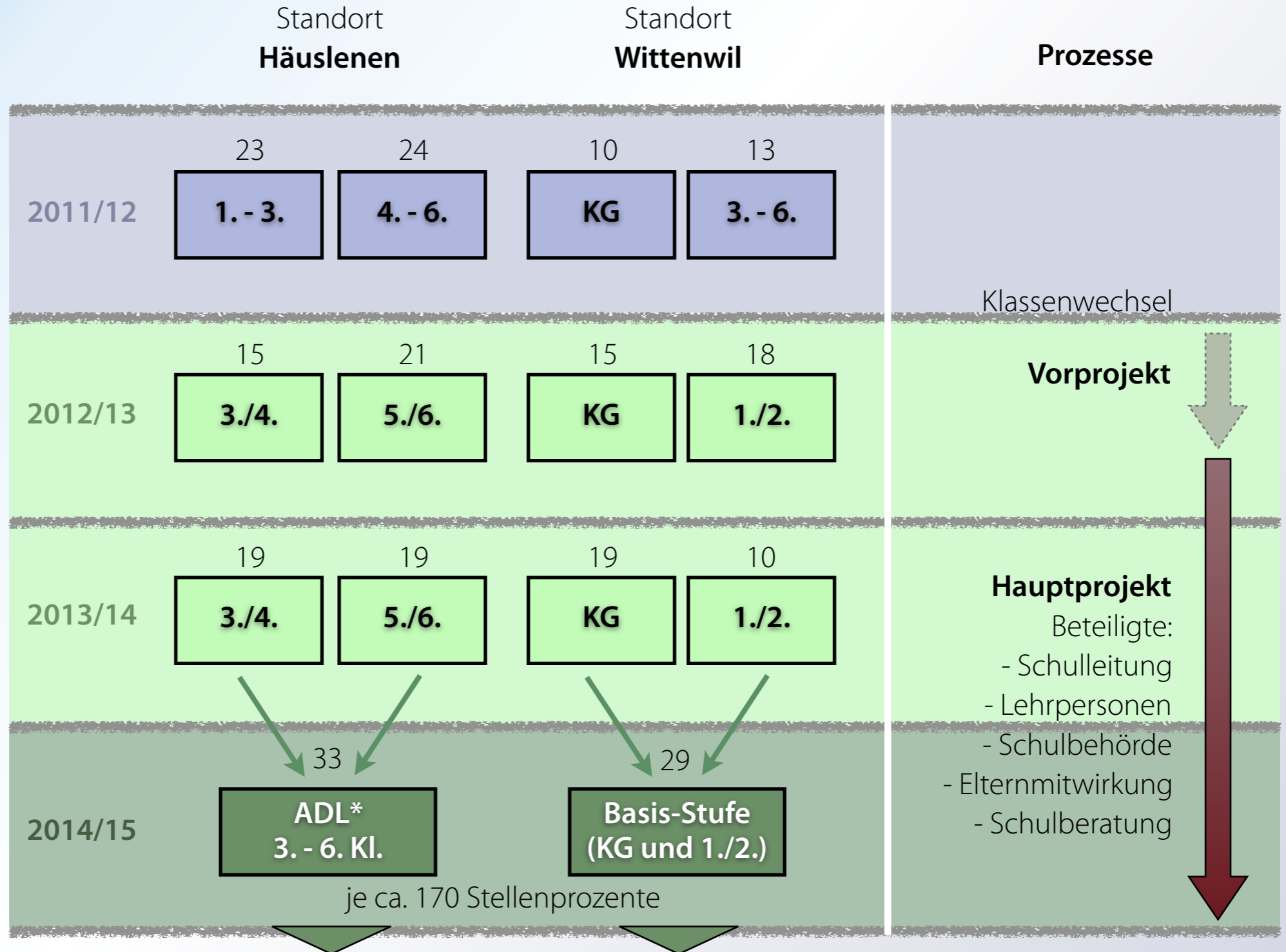
Rebecca Roncoroni, Elternforum Aadorf

Jürg Widmer, Schulleiter PS Aadorf
Martin Köstli, Schulleiter PS Standortschulen

1. Sofortige Schliessung beider Standorte erscheint nicht notwendig.
2. Entweder beide Standorte schliessen oder keinen.
3. Klassenzusammenlegung ist notwendig.
4. Finanzielle Beiträge der Gemeinde.
5. Verkauf von einzelnen Schulliegenschaften.
6. Im Schliessungsfall Bildung von ortsbezogenen Klassen.

Die Schulbehörde will:

- die Empfehlungen der Mediationsgruppe anerkennen und berücksichtigen,
- notwendigen finanziellen Mehraufwand leisten aber gleichzeitig Einsparungen realisieren,
- ein pädagogisches Modell mit grösstmöglicher Flexibilität und Kontinuität wählen,
- Kontinuität für Mitarbeitende gewährleisten,
- Schülertransporte sicherstellen.
- eine Lösung für die Tagesschule Häuslenen finden.



*ADL = altersdurchmisches Lernen

- beide Schulstandorte können weiter betrieben werden (Zeithorizont 4-6 Jahre)
- gleichgewichtige Verteilung der Schüler auf beide Ortsteile
- je 4 aufeinanderfolgende Schuljahre am selben Schulort
- längerfristig flexible Lösung mit Zukunftspotential
- pädagogisches Modell mit Altersdurchmischung und erhöhter Durchlässigkeit
- die vorhandenen Liegenschaften werden bestmöglich genutzt
- langfristig wirtschaftliche Lösung



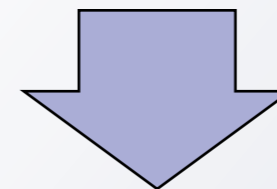
Strategie Kindergarten



- Mangelnder Stellenwert des Kindergartens
- Keine Opposition gegen das Projekt «Girasol»
- Notwendigkeit / Anforderungen nicht bestritten
- zu kurze Meinungsbildungsphase / schlechter Zeitpunkt
- Hauptgründe der Gegner:
 - Schulstandortfrage nicht gelöst
 - gemeinsamer Finanzplan mit PGA fehlt
 - zentraler Standort (Schulweg)
- viele bedauernde Stimmen im Nachgang



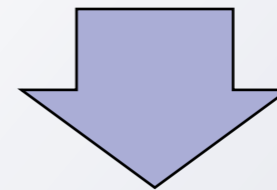
- Meinungsbildungsprozess ist wichtig
- Standortfrage muss zuerst gelöst sein
- Investitionen sind zu überprüfen und mit PG abzugleichen
- Strategie überprüfen und Alternativen bewerten



**Auftrag zur
Strategie- & Projektüberprüfung**



- Dezentrale Lösungen sind teurer
- keine Garantie für kurze Schulwege
- Löhracker als KG-Standort ungeeignet
- Schulstrasse ist als KG-Standort geeignet
- keine gleichwertige Alternative
- Betriebliche / organisatorische Vorteile
- Pädagogische Vorteile



Strategie ist beizubehalten

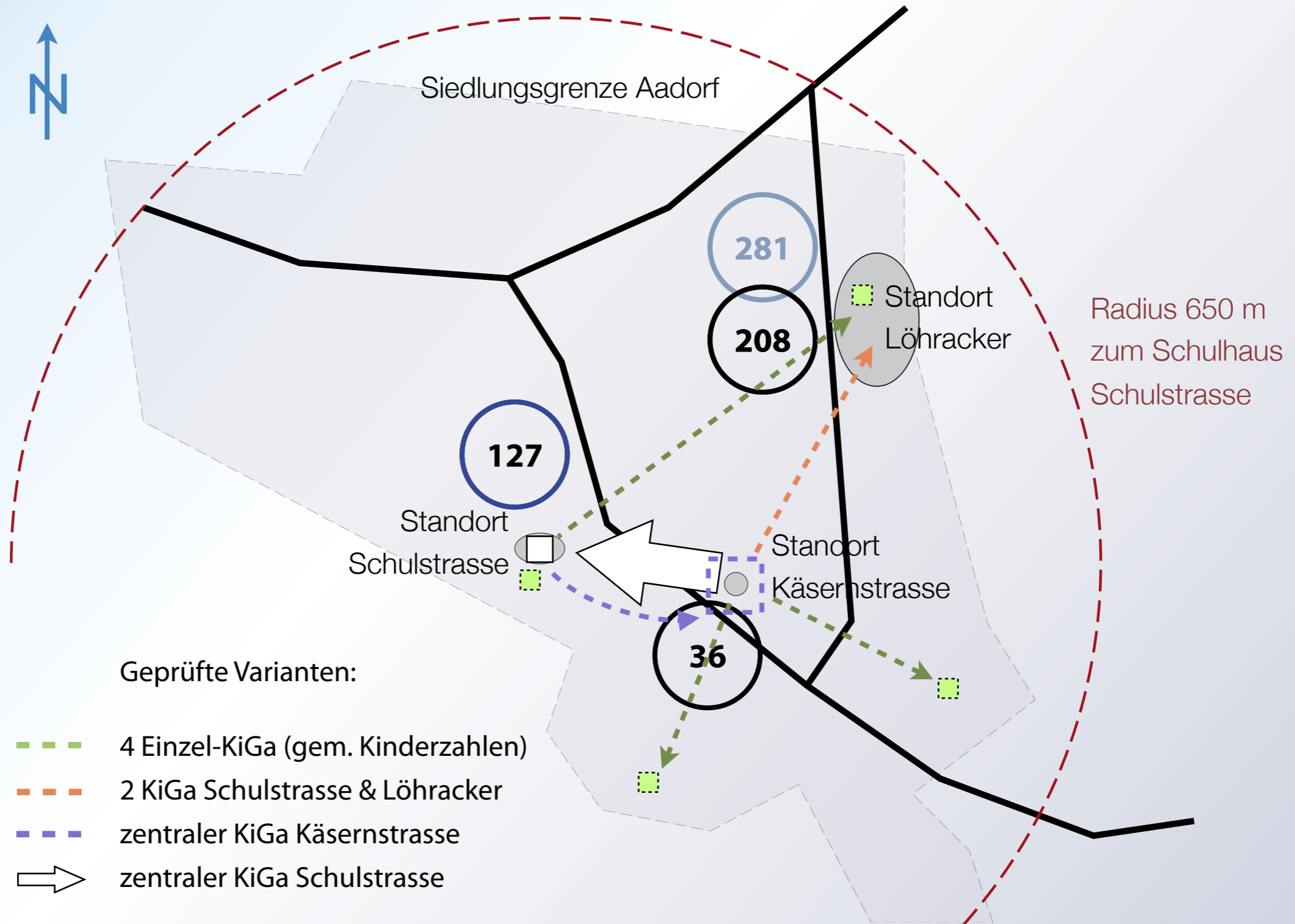


- Erneuerung ist zwingend
- Kindergartenstufe braucht Aufwertung
- Neubau bringt räumliche Entlastung für PS
- Kosten sind gerechtfertigt und tragbar
- Projekt ist nachhaltig (Notlösungen sind teuer)
- Schulweg ist bewährt und sicher



- Behörde-Entscheid für eine zweite Volksabstimmung in diesem Jahr
- Festlegung des Abstimmungstermins bis Ende Juni
- aktive Unterstützung der Meinungsbildung zusammen mit Sporthallen-Kampagne







	Kant. Richtwert 2007	Frauenfeld 2011	Wilten 2010/11	Aadorf 2012/13	Stadt Zürich 2013-15
Objekt		KiGa	Schulhs. mit KiGa	KiGa	Schulhs. mit KiGa
Baukosten (ohne Land)		760'	3'360'	3'900'	87'000
Anzahl Klassen		1	4	5	20 plus 3fach-Halle
davon Aussenanlage		60' (7.8%)	k. Angabe	510' (13%)	k. Angabe
Projektkosten		zusätzlich	zusätzlich	0.3 Mio	inbegriffen
Baukosten pro Klasse	800'	760'	840'	780'	≥ 3'500